



Ausgabe 10/21

DER AUFSTAND

Jubiläum für die
100. Wochenausgabe!

07.03.2021



SWR.DE

Umstrittene Masken-Geschäfte: Mannheimer Bundestagsabgeordneter zieht Konsequenzen



DEUTSCHLANDFUNK.DE

Grünen-Chef Habeck - "Verbote sind die Bedingung für Freiheit"

Das Zitat



„ Wenn eine Lüge
Krieg auslösen kann,
kann die Wahrheit
Frieden stiften. „

Julian Assange, Sprecher von WikiLeaks

An unsere Leser!

Diese Wochenzeitung kann als PDF-Datei unter:

<http://deraufstand.wihuman.de/> oder

<https://debattenraum.eu>

kostenfrei herunter geladen und frei verwendet werden.

Jeder Leser kann über die Email-Adresse

gdg-deraufstand-abo@wihuman.de Artikel

Wochenzeitung

Creative-Commons-Lizenz



IMPRESSUM V.i.S.d.P.
Herausgeber: Holger Thurow-Nasinsoi
Redaktion: gestellt von „Gesellschaft der
Gleichen“ (GbR), Tel.: 0171-2080710
Anschrift: Reclamstr. 30, 22111 Hamburg
Email: gdg-deraufstand-abo@wihuman.de



Kanal zur Unterstützung aller Widerständler!

WIR unterstützen und koordinieren
euch so gut es geht! Eure
Bilder/Medien von Aktivitäten gerne
in die Gruppe zwecks sofortiger
Veröffentlichung und Weiterleitung.
<https://t.me/kanalwiderstand>

Offene Versammlung

der GdG In Kooperation mit

Thorsten und Guido

jeden **Dienstag**

um **20:00 Uhr**,

Ort: **Zoom-Meeting**



Themenfelder:

- Gesundheit, - Ökonomie,
Demokratie, Medien sowie Krieg
und Frieden

Du bist interessiert?

Informiere Dich bei
Guido unter 0391 50549965
oder

Ralf 0176/23470736

Wir unterstützen Dich gerne technisch!



www.debattenraum.net

Das politisch unabhängig
moderierte Forum, bewegungs -
übergreifend,
außerparlamentarisch.

**Schule der Philosophie
für eine
humanistisches
Gemeinwesen**

Philosophie für die Interessen der
Lohnabhängigen für

Volksherrschaft und Besitzrecht

www.wihuman.de



Gruppen



Facebook – Verteiler – für „Der Aufstand“

Stand: 07.03.2021, 12.00 Uhr Mitgliederzahlen:

Magdeburg leuchtet	10
aufstehen Norderstedt	16
fridays gegen Altersarmut	17
Bürger Komitee Berlin	17
Gelbe Westen HH	22
Kooperative Basisdemokratie	25
Magdeburger Friedensfest 2020	26
Einkommen muss zum Leben reichen	28
aufstehen im Saale-Orla-Kreis	28
Die fitten Alten	30
Fragen der Zeit / Linke Utopisten	31
Aufstehen Hagen (NRW)	32
Aufstehen für Demokratie	32
Fairer Austausch öffnet die Türen zum Wir	36
Schweigemarsch Hamburg	37
AKL Hessen (Antikapitalistische Linke)	38
Ulrick. Meinhof & Andrea Baader	39
Widerstand 2020 Gesundheit	42
Canabis contra Covid	42
Gelbwesten Deutschland	42
Die Linke Kreisverband Oberland	44
Verbunden trotz Trennung	44
Unabhängiges social Media Taem	44
Aufstehen Diez – Limburg	45
Frieden Gerechtigkeit und Freiheit	46
neues Sozialsystem	46
Manifest des Wohlstandes für alle	46
Gelbwesten/#aufstehen München	47
Seehofer muss zurücktreten	47
Aufstehen bewegen und ändern	49
aufstehen bundesweit – Ortsgruppen Info	50
Gegen Medienhetze u. g. Rassismus	51
aufstehen - die Sammlungsbew. Bayern	51
Notbremse 2021	52
Miltenberg Freiheitsboten	52
Aufstehen Erzgebirge	57
Schluss mit Ausgrenzung	57
AP=-21 wegmitdemmerkelregime	57
Kochen & Freunde	57
# SPD Erneuern	58
Bürger gegen Willkür	60
Aufstehen Bremerhaven	60
Antimperialistische Linke	60
Dampf ablassen mit Niveau	61
Aufstehen Erfurt	62
Aufstehen brandenburg unabhängig	64
anarcho Front	65
Gelbe Westen Schweiz – Bern	65
Aufstehen Braunschweig/Harz	65
Gelbe Westen Deutschland	66
Politik u. Zeitgeschichte systemkritisch	66
Aufstehen Berlin Treptow-Köpenick	67
Aufstehen Lübeck und Umgebung	67
Aufstehen f. Demo. und Menschenrechte	68

Bundesweit für Menschenwürde kämpfen	70
aufstehen Oldenburg	70
open SPD	71
Linkes – Forum – Ostfriesland	72
aufstehen basis stammtisch	72
Viva la Revolution Deutschland	72
Menschen mit Behinderung kämpf.f. d. Klima.	72
Free Julian Assange Ulm	74
Gemeinsam sind wir stark	74
Die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen	75
Für soziale Gerechtigkeit in SH aufstehen	75
Menschenpartei	76
Antikapitalistische Linke 2.0	76
Hotspots – Die Gr. Inland u. Ausland	78
Menschenrecht auf Wohnen	80
Gelbe Westen Schweiz-Zürich GJ	80
Aufstehen Witten (NRW)	81
Internationale Anti-NWO Alliance	82
Aufstehen Osnabrück (Niedersachsen)	82
VTV Volksfinanzierter unabhängiger TV	83
Anarchistic Academy	84
Free Julian Assange Startnext	85
Aufstehen Bayern unzensiert	86
Freie Gelbe Westen UNNA/KAMEN	90
Gelbe Westen Brandenburg	90
Aufstehen-Hessen	91
Linkes Forum in Cuxhaven	91
Querdenken Berlin	92
aufstehen Sachsen-Anhalt	93
Bundestagswahl 2021	94
Internationale Allianz, Brüssel 10.12.20	95
Wir - Lösungswerkstatt	95
Querdenken Berlin	97
Aufstehen Heide Dithmarschen SH	98
Aufstehen Koblenz	99
Aufstehen Rheinisch-Bergischer-Kr.	99

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 5.494

Organisation Bündnis für Frieden	100
Lorsch und die Welt Mensch Umwelt	100
Selbstbestimmung statt Staatsmedizin	100
Gelbe Westen Hamburg	108
Aufstehen Stammtisch systemkritisch	108
Gesprächskreis Regensburg der Nach...	111
Menschenrecht auf Frieden	114
Linke SPD Friedensbewegung	117
Gelbe Westen Mönchengladbach	117
Freigeist und Poli-Tick-Onlinezeitung	117
Aufstehen von unten	118
Aktiv gegen Rechtsbeugung	118
Gemeinsam gegen Rassismus	120
Positive Nachrichten aus aller Welt	122
Anti Corona Bilder und Witze	130
GJ Aix-la-Chapelle	132
KenFm-Nur für Systemkritiker (Innerer C.)	134
Linke Fraktionen	139
Freiheitsboten Thüringen	140
Zielstation Gemeinwohl	140
Open SPD-Quo Vadis SPD?	140
Miltenberg Freiheitsboten	144
Kom. Plattform der LP in Wiesbaden	145

Gegen Rechts- Bunt statt Braun	146
Giletsjounes/Gelbwesten – Soli m. fr. GJ	149
Corona Rebellen gegen Zwangsimpfung	149
Stoppt defender 2020	153
Orga Friedens-Demo Ramstein	153
Internationale Friedensfabrik Wanfried	157
Aufstehen Aktionen	160
Globale Demokraten Union	160
Freidenker	161
Gr. f. Frieden und soziale Verbesserung	167
Gegen Netz DG, die Zensur u. Unberecht.	173
aufstehen Mecklenburg-Vorpommern	174
BT – Wahlboykott 2021	176
G.J. Germany	177
aufstehen Würzburg und Umgebung/Bayern	177
APO-21-allesstaatsgewaltgehtvonvolkaus	178
Bremen gegen Armut	180
Gegen Krieg und Kriegsprovokationen	181
Wir sind Deutschland weltoffen und tolerant	182
Aufstehen Schleswig-Holstein	185
Linkes Diskussionsforum	187
Liberales Forum	187
Dem Kapitalismus die rote Karte zeigen	188
Kampf gegen Rassismus auf FB	189
Schildwall gegen Rechts	192
anarchistische Front	193
Liebe für alle – Licht... - Frieden...	194
Aufstehen Stuttgart (Baden-Württemberg)	198
Montagsdemo Potsdam	200
Gelbe Westen – Karlsruhe Steh auf	205
Demo f. d. Frieden u. d. Völkerrecht	207
Wir sind Deutschland	209
International Anti-NWO Alliance	211
Eigentum ist Diebstahl	214
Aufstehen Arbeitsgruppe Grundeinkom.	216
Aufstehen Bremen Stadt	220
Forum Sozialdemokratische Basisini	221
Der Rassismus gegen das eigene Volk	225
Altersversorgungskasse	227
Aufstehen Emden	231
Aufstehen Düsseldorf	233
Fridays gegen Altersarmut	234
Aufstehen Selbstbestimmte Bewegung	235
Antifaschist. Regionalbahn Leiserberge	236
gelbe Westen für Deutschland SH	237
Gegen die neue Weltordnung	243
Bündnis gegen Rechts (BGR)	244
Fantory=Fantasy+History	246
Deutschland macht dicht # Hessen	247
Unruhe stiften! Künstlich	248
Hamburg4Assange	248
„Linker Aufbruch“ - Gruppe	250
Gelbe Westen Hessen	251
Wir brauchen eine gerechte Welt	253
„Neue Linke“ - Gruppe	256
Gegen die neue Weltordnung	261
Antikapitalistischer Widerstand	261
„Rentner Betrug in Deutschland“ - Gruppe	262
Ende mit der politischen Verdummung ...	265
Nachrichten aus aller Welt	270
Direkte Demokratie in Deutschland	272

Aufstand	276
Aufstehen Stammtisch	277
Gelbe Westen	285
anarcho Front	285
Bundesweite Gemeinschaft f. eine soli Gesell.	286
Nortorf Presse	288
AKL Antikapitalistische Linke	289
Aufstehen f. soziale Gerechtig. und faire Arb.	292
Corona Diktatur 2.0	303
Ich lass mich nicht impfen	305
Gegen-Tagesschau-Heute	315
Antifa Kommunikations Gruppe	320
„Querdenken 221“ – Gruppe	327
Widerstand 2020 Friedensbewegung	330
Pax Terra Musika – offiz. Suporter/Helfer	331
Freedom for Julian Assange	333
Widerstand 2020 Rheinland Pfalz	343
Aufstehen – Die rote Karte für die BRD	343
Grundlagen der Theorie und Praxis	355
Free Assange II	356
Deutsch-Russische Freundschaft	357
Europa gewinnt!	358
Rentner – Initiative – Berlin	359
Linke gemeinsam gegen Rechts	361
Demokratie in Europa	372
Widerstand Jetzt	383
Linksfraktionen 2.0	391
Philosophen für den globalen Frieden	392
SPD Friedensbewegung	394
Gelbe Westen Heilbronn 2.0	396
Gelbe Westen	419
richtig Links	424
Gelbe Westen Nürnberg Land	428
Wir sind das Volk !!!	439
Menschenrechte in der Welt	442
Demokraten gegen Rechts	467
Gegen Rechts	467
Obdachlos: Was nun = Flüchtling im eigen	476
Antifa vereinigt euch!	477
HAPPEACE	480
#SPDerneuern	498
Aufstehen gegen Altersarmut	502
Gelbe Westen Schweiz – GJ	502
Aufstehen bundesweit inoffiziell	520
# Stay Awake Bamberg	531
Facebook gegen Rassismus	534
SPD neue Netzpolitik	543
Jennys Wohnzimmer	544
Freidenker	550
Stay awake – Deine Stimme f.d.Freiheit	559
Netzwerk für Frieden und Gerechtigkeit	569
Aufstehen für soziale Gerechtigkeit	574
DIE LINKE NRW Diskussion Forum	579
FREE JULIAN ASSANGE	603
Schluss mit dem Wahnsinn!!!	617
Gem. gegen Kinderherausnahme	624
Gegen Rassismus und Rassistische Präsenz	643
Aufbruch in die Zukunft	662
Oder-Neiße-Friedensgrenze	670
Friedensbewegung Forum	672
YouTube Deutschland 2021 Promotion	680

Offenes Friedensforum	703
Das Volk sind wir	708
Teachers for Future Germany	725
Protestiert gegen AFD&Co überall	731
Krüppel – Aufstand	736
Kap.- Nein Danke! 88% wollen einea.W.	737
Friedensbewegung	752
Nothing stopping us now“ were on the mo	758
BRD-Unrecht 2.0	766
Hamburger Künstler vereinigt euch!	789
Frieden in einer Welt	790
Gelbe Westen Aktiv Baden-Württemberg	793
Gemeinsam gegen die neue Weltordnung	822
NEUSTART für EUROPA	826
Respect for Futur	845
Wirtschaft & Gemeinwohl	853
Berlin – Brandenburger Landespolitik	855
Grundgesetzschutz-Runder Tisch 2020	863
Freie Medien	864
Liga für den Frieden	885
Klimawandel neu denken	891
Proletarskoe	892
Kampf für die Freiheit	892
Connected Nurses-Pflegekräfte Europas	902
Jemen der vergessene Krieg	906
Wir helfen Corona Isolierten	914
GJ Grenzland D/B/NL/FR Art+Artist	940
Gesellschaft_aussterbenden_Wissens	954
„Frieden Total“ - Gruppe	963
Verschörung oder nicht/Nachrichten	960
Die Welt wird belogen und verkauft	979
Gegen unverhältnismäßige Corona Maßn.	980
Gesamt Mitgliederzahl bis hier:	75.058

für Linke	1.006
Lasst die Masken fallen	1.029
Die Mitfahrgelegenheit für Antifa. Demo.	1.072
S.A.W- Save A World	1.088
Frieden in der Welt	1.143
Anarchie ist unvermeidbar	1.169
Gemeinsam gegen Nazis	1.174
Aufwachen	1.206
Nein zu kranker Politik	1.212
Forum	1.216
Weg aus Deutschland	1.222
Das Glück der Kinder	1.228
Stopp das System – Wir sind das Volk	1.270
Direkte Demokratie auf Bundesebene	1.368
Fanpage FaF	1.390
Party der dummen Wähler (PddW)	1.401
aufstehen-Gelbwesten (GJ)	1.409
Widerstand 100	1.479
DEF 2020	1.540
Gemeinsame Vernetzung	1.602
Corona Diktatur	1.627
Mund auf trotz Mundschutz	1.648
Ideologiefreie Gruppe	1.702
Die Wahrheit hinter den Illusionen	1.780
Wissensmanufaktur	1.798
Progressives Linksspektrum	1.807
Wir beuten die Welt aus, wundern uns	1.932

Antifa – Grupo de Resistencia	1.961
YouTube Music 2021 Rap Hiphop Promotion	2.073
Coronaregeln nein Danke	2.094
ohne Masken gegen die Maskenpflicht	2.118
Deutsch RAP 2021	2.198
Querdenken - 40 Hamburg	2.199
Gemeinsam gegen die neue Weltordnung!!!	2.336
Colorful Germany	2.336
Frieden Rockt Schweiz (offizielle Gr.)	2.359
Gelbwesten Deutschlands – Gilets Jounes	2.386
Polityka	2.390
gegen die Corona Diktatur in Deutschland	2.399
Freidenkerforum – private Gruppe	2.411
Gemeinsam Stark gegen Zensur u. d. NWO	2.469
Bedingungsloses Grundeinkommen	2.515
Ken FM 2.0	2.559
Wir: „Rentner“ gegen Altersarmut!	2.611
Deutschland 2020 – mediale Massenverblö.	2.644
GVAG	2.669
Aufstehen in Gelbwesten!	2.731
Linker runder Tisch	2.821
Freie Presse-Freie Meinung-unzensiert!	2.828
Corona & Witze	2.883
Hier spricht das Volk	3.216
Linksfraktion	3.354
Antikapitalismus	3.398
Verschörung in Theorie und Praxis	3.486
Gelbe Westen für Deutschland	3.546
Antifaschistische Musikgruppe	3.567
KenFM – Diskussionsgruppe	3.648
Rückkehr zur Menschlichkeit	3.706
Friedenswerkstatt Hamburg	3.722
Eltern gegen Maskenpflicht	3.836
Deutsch-Russische Freundschaft	4.018
Die Anstalt – Eigentlich seid ihr ...	4.140
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	4.359
Corona Rebellen	4.417
Free Assange and Manning Events	4.539
Corona – Wahnsinn	4.781
Wir gegen Altersarmut	4.938
Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite	4.987
Wir für Deutschland-wir sind das Volk	5.004
POSITIVE Nachrichten und SCHÖNE	5.195
Unsere Welt leuchtet	5.486
KenFM Nur für Systemkritiker ADMINS	5.992
Unidet 4 Julian Assange	6.295
Stay Awake für Freiheit und Selbstbestim.	7.169
Adode esta la flor?	9.126
Freiheitdergedanken	9.347

Gesamt Mitgliederzahl bis hier: 293.696

Freie Presse	12.187
ARD und ZDF und ihre neol. Lügenm.	15.102
Travame na Zruseni	16.901
Free Julian Assange	19.452
Gelbe Westen deutschlandweit	21.259
Connected nurses – Pflegekräfte Europas	23.094
Die Welt wird belogen und verkauft	36.501

Gesamt Mitgliederzahl: 429.122

Irrtümer bezüglich Wissenschaft in Corona-Zeiten (Serie Teil 1:)

Eigentlich ist es erstaunlich, dass ein RNA-Strang mit Proteinhülle namens SARS-CoV-2 in nicht mal einem Jahr das geschafft hat, was wohlmeinenden Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich in Jahrzehnten nicht gelungen ist: Die breite Masse für die Wissenschaft bzw. wissenschaftliche Erkenntnisse zu sensibilisieren. Vorbei sind die Zeiten, als man den PCR-Test für eine Überprüfung des heimischen Computers hielt. Selbst der abgeschiedenste Eremit dürfte mittlerweile wissen, dass die wie der tägliche Wetterbericht vorgetragene Inzidenz die Anzahl der Neuinfektionen beschreibt. Und auch die freundliche Bäckereifachfrau oder ältere Nachbar von nebenan können die Fachbezeichnungen von Mutationen wie B.1.1.7 so nummerngenau rezitieren wie gläubige Katholiken ihre Psalme aus der Bibel. Eigentlich müsste mir als Gesundheitswissenschaftler das Herz aufgehen. Schließlich wollen wir genau das, möglichst kundige Patienten, die, unterstützt von ihren Behandlern, eine informierte Entscheidung in Fragen ihrer individuellen Gesundheit treffen. Eigentlich müsste ich die derzeitige Sensibilisierung der Bevölkerung für Wissenschaft toll finden...und ein Teil von mir tut dies tatsächlich. Das Problem an der derzeitigen Lage ist jedoch, dass von Politik und Medien häufig ein ziemlich verzerrter Eindruck von Wissenschaft verbreitet wird. Und dass viele Menschen dieses gezeichnete Bild unkritisch übernehmen und Vorstellungen entwickeln, die wenig mit der Realität zu tun haben.

Daher will ich im Rahmen dieser Serie mit einigen Annahmen zu Prinzipien und Arbeitsweisen der Wissenschaft in Zusammenhang mit Corona aufräumen, die meines Erachtens schlicht und einfach Irrtümer sind.

Irrtum: Die Wissenschaft sagt...

Nein, nein, und nochmals nein. Wer eine Aussage in Zusammenhang mit Corona mit solchen Worten beginnt sollte dringend an seinem grundlegenden Wissenschaftsverständnis arbeiten. Es gibt nämlich nicht „die Wissenschaft“. Sondern vielmehr eine Vielfalt verschiedener Wissenschaftsdisziplinen, die Themen aus teilweise sehr unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Und darüber hinaus herrscht selbst innerhalb einzelner Fachdisziplinen zu vielen Themen Uneinigkeit. Dies liegt einerseits daran, dass die Studien- bzw. Evidenzlage häufig eben nicht einheitlich und durchaus widersprüchlich ist, andererseits aber auch daran, dass auch Wissenschaftler Individuen sind, die verschiedene Bildungs- und Erfahrungshintergründe, aber auch unterschiedliche Denkweisen und Charaktereigenschaften haben. Natürlich gibt es Erkenntnisse, die so gut erforscht sind, dass von einer überwältigenden Mehrheit der Forschenden akzeptiert sind. Bezüglich Corona ist man aber weit davon entfernt, von einem allgemeinen Wissenschaftskonsens sprechen zu können. Denn für umfassende Forschung ist das Thema einerseits noch zu neu und andererseits ist es extrem schwierig bis unmöglich, eine solide Evidenzbasis zu vielen Aspekten (z. B. zur Wirksamkeit bestimmter Maßnahmen) zu generieren. Es werden daher auch in Zukunft viele wissenschaftliche Unsicherheiten und damit verbundene Uneinigkeiten bestehen bleiben.

Uneinigkeit ist jedoch nicht als Schwäche anzusehen. Im Gegenteil, Uneinigkeit ist vielmehr die größte Stärke der

Wissenschaft. Denn der Widerstreit unterschiedlicher Positionen, das Bewusstsein, dass es keine absolute Wahrheit gibt, sondern nur Annäherungsversuche, das sind Grundprinzipien von wissenschaftlichem Arbeiten. Die Offenheit, bestehende Erkenntnisse zu hinterfragen, neue Theorien und Ansätze zu formulieren, zu diskutieren und mit Forschungen zu belegen oder zu widerlegen waren und sind die entscheidende Triebfeder für den wissenschaftlichen, nein für den menschlichen Fortschritt im Gesamten.

Umso erschreckender und bedrückender ist die zunehmende Wissenschaftsfeindlichkeit, die in Corona-Zeiten um sich greift: Unterschiedliche Positionen werden scheinbar nicht mehr als Chance, sondern als zu bekämpfendes Problem betrachtet. Abweichungen von einer scheinbar erwünschten Meinung, ja sogar Studienergebnisse werden nicht mehr reflektiert diskutiert, sondern pauschal in einer Art Beißreflex verurteilt. Die betreffenden Forschenden werden nicht mehr argumentativ widerlegt, sondern es wird versucht, sie im Sinne einer Cancel Culture mundtot zu machen. Ich selbst kenne Kollegen, denen es so ergangen ist. Gleichzeitig verbreiten Politik und Medien den Eindruck, als seien Wissenschaftler eine homogene Personengruppe, die anhand gesicherter Erkenntnisse immer zu den gleichen Schlussfolgerungen kommt.

Noch viel trauriger ist jedoch, dass ein derartiger Tenor teilweise auch von Wissenschaftlern selbst angeschlagen wird, also von Leuten, die es definitiv besser wissen müssten. Wenn beispielsweise ein Herr Drost von „der letzten Warnung der Wissenschaft“ spricht ([Link zu Quelle](#)) oder sich echauffiert, dass andere Wissenschaftler und Fachleute „irgendeinen Quatsch in die Welt setzen“ ([Link zu Quelle](#)), dann sind solche Verallgemeinerungen und Absolutheiten in meinen Augen nicht nur arrogant und anmaßend. Sie sind auch in hohem Maße unwissenschaftlich.

Daniel Düsentrrieb

Das ist der BundesgesundheitsJens

Jens ist Bankkaufmann!

Gelernt hat er bei der Westdeutschen Landesbank in Münster!



★ Meny ★

**Mein Klempner hat Installateur gelernt!
Er erzählt mir nicht, wie ich ein Brot backen muss!**

Aber ein Bankkaufmann will über unsere Gesundheit entscheiden?



Bericht vom Autocorso der Freiheitsfahrer gegen die Lockdownpolitik am 6. März 2021 in Hamburg

(Pressekonferenz siehe <https://youtu.be/yaladYFQ84I>)

Die Aufstellung begann ca. 12:30 in der Hafencity, an der Kreuzung Brooktorkai/Shanghaiallee. Die Einsatzkräfte der Polizei waren schon 11:00 Uhr mit den Mannschaftsfahrzeugen an Ort und Stelle und warteten in Gruppen an ihren Fahrzeugen. Sie trugen zunächst, vor ca. 11:30 Uhr untereinander keine Masken, legten sie dann aber später an, wohl aus Gehorsam. Denn eine vernünftig logisch nachvollziehbare Erklärung, warum eine Maske draußen in der Hafencity nötig wäre, weiß wohl niemand. Ich war als Ordner eingesetzt und bin mit dem Fahrrad gekommen, weil eine Gruppierung der so genannten „Antifa“ untereinander für eine Störaktion gegen unsere Kundgebung, mit einem Plakat warben.



Plakat der Freiheitsfahrer



Plakat der Störer

Die Farbgestaltung der Plakate ist doch sehr interessant

Während der Zeit der Aufstellung beobachteten wir auf der anderen Straßenseite die Sammlung der Störer, die ihrem Plakat gefolgt waren. Das ist der Polizei natürlich bekannt. Ein Ordnerkollege sagte mir, dass die Polizei für diese Kundgebung einen neuen Einsatzleiter hat, mit fünf Sternen auf der Schulter, den er noch nie gesehen hatte. Der Einsatzleiter war ein älterer Mann, ca. 50, stämmig, fast gepanzert, mit schusssicherer Weste und reichlich Equipment ausgestattet. Nicht weit von uns, ca. 15m stand ein Mann, ca. 40J. mit einem Fahrrad (orange Felgen) und einer ffp2-Maske und beobachtete uns. Ein Radfahrer mit

Maske fuhr in hohem Tempo knapp an uns vorbei und schrie „Verpiss euch!“ Es folgten weitere. Sie waren Späher der Störer und wollten offenbar ihrer Einheit, die sich in Sichtweite aufstellte mit Informationen versorgen. Der Ordnerkollege sprach den Mann an, der uns beobachtete und wohl ebenfalls Späher war, und forderte ihn auf, her zu kommen oder zu sagen, was er bei uns will. Plötzlich schritt der gepanzerte Einsatzleiter ein und sagte zu meinem Kollegen: „Ganz ruhig!“ Die sich in Bereitschaft begebende Einheit der Störer auf der anderen Straßenseite interessierte den Einsatzleiter offenbar nicht, aber dass ein Ordner des Autocorso einen ihrer Späher angesprochen hatte, damit hatte der Einsatzleiter nun ein Problem.

Mein Ordnerkollege wies auf die gegenüberliegende Straßenseite und fragte den Einsatzleiter, ob er wüsste, was seine Aufgabe ist. Der reagierte jedoch erappt harsch und fragte, ob wir mit ihm diskutieren wollen wer hier für Ordnung sorgen soll. Der 40jährige Späher (mit orangen Felgen am Fahrrad) hatte den Wortwechsel mitbekommen, fuhr dann weg und ein paar Minuten später folgte auf einen Twitter-Kanal der Polizei eine hämische Meldung, dass die Ordner des Autocorso die Arbeit der Polizei übernehmen wollen. Dann fuhr dieser Späher zu einem von den Einsatzfahrzeugen der Polizei und sprach mit Polizeibeamten. Dann fuhr er zu seiner Truppe von Störern und gab dort wohl Informationen und taktische Anweisungen. Die Störer waren fast alle Jugendliche oder höchstens Jungerwachsene. Ältere unter ihnen fallen auf. Was machen die in diesem Kindergarten?

Laut dem Bericht in der MOPO (Morgenpost) sollen es 148 Autos gewesen sein und 250 Teilnehmer. Ich habe nicht nachgezählt, aber ich war von dieser Kraftfahrtschlange beeindruckt. Die Anzahl der Störer bezifferte die MOPO auf 160. Die Zahl halte ich für zu hoch gegriffen. Die „Teilnehmer“ am Autocorso waren überaus empathische Menschen, die ihre Autos mit Losungen und Symbolen rund um Frieden und Freiheit beklebten, Fahnen raushielten (sogar eine rote Fahne) und Luftballons anhängen. Ein Auto hatte einen Antifa-Aufkleber auf der Motorhaube, auf einem anderen stand „Gegen das kapitalistische Ausbeutungssystem“ – das Spektrum war politisch weit gefächert und zeigte einen Querschnitt an Positionen aus dem Teil der Bevölkerung, der eine Lockdown-Diktatur nicht einfach so hinnehmen will, wie schweigende Lämmer. Diktaturen wurden in der Geschichte immer nur zum Schutz der Bevölkerung oder für das Wohl der Bevölkerung ausgerufen. Aber woher sollen Jugendliche das wissen, wenn sie gerade aus den Bildungsmühlen politischer Verdummung ausgespuckt wurden. Sie glauben an das Gute in der Regierungspolitik und zeigen das, in dem sie draußen an der frischen Luft nicht einfach nur die normalen Masken tragen, nein, sie hatten ffp2-Masken auf und so wusste jeder: Radfahrer mit ffp2-Maske sind Menschen, die zeigen wollen wie vorausseilend gehorsam sie gegenüber der Regierung sind. Bravo!

Unsere Befürchtung also, dass es nur ein langweiliger Autocorso wird, der keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen kann, zerstreuten diese älteren Kinder auf ihren Fahrrädern, die uns ständig umschwärmten, wie Wespen einen langen süßen Kuchen. Die Autos fuhren im Schrittempo durch die Stadt, gelegentlich auch mal etwas schneller um keine Lücken entstehen zu lassen. Die jugendlichen Störer versuchten Unfälle zu provozieren. Dabei kam es zu sehr gefährlichen Situationen und tatsächlich auch zu einem Unfall mit Verletzten. Ein junges Mädchen heulte, vielleicht 17/18J. alt, mit Fahrrad und ffp2-Maske. Es ist eben gefährlich bis auf Berührungsnähe in vollem Speed die Fahrzeuge zu schneiden und plötzlich vor ihnen stehen zu bleiben, um sie zu blockieren.



Siehe <https://youtu.be/MRy4jnAcqfc>

Die Störer hielten die Polizei in Atem. Die Einheiten mussten mit ihrer ganzen Panzerkleidung im Laufschrift hinterher, um den Autocorso zu schützen. Die meisten Polizeibeamten waren sehr jung, zwischen 20 und 30J und übten die Beweisaufnahme bei Straftaten. Die Störer boten dafür reichlich Gelegenheit. So hatten die Polizeieinheiten an diesem kalten Märztag Körperertüchtigung und Praktikum auf dem Lehrplan und alle 3 Parteien (Polizei, Corsoteilnehmer und Störer), kamen voll auf ihre Kosten.

Die Polizei kam gelegentlich völlig aus der Puste. Es gab aber auch Polizeimotorräder, die waren dann schneller. Schließlich blieb der Einsatzleitung keine andere Wahl, als die Störgruppen festzusetzen, wie auf dem folgenden Bild zu sehen ist.



Bei einem Fahrzeug wurde die Seitenscheibe eingeschlagen. Es gab ein paar Schrammen durch einen leichten Unfall, aber sonst ist alles glimpflich ausgegangen. Die Eltern der jugendlichen Störer können froh sein, dass die unteren Dienststränge der Polizei mit ihrem Einsatz die Versäumnisse ihres Chefs ausgeglichen haben. Sonst hätte es sicher mehr Verletzte gegeben. Denn es ist für einen Autofahrer unmöglich, die vorbeihuschenden und plötzlich stoppenden Fahrräder immer rechtzeitig zu sehen. Natürlich wollen die Teilnehmer am Autocorso niemanden verletzen.

Sollte es wegen dem Kleinunfall zu einer Gerichtsverhandlung kommen, werdem wir ja sehen, ob eine gemeinschaftlich verabedete Gefährdung des Straßenverkehrs, die bekannt war und vom Einsatzleiter nicht unterbunden wurde, vor einem deutschen Gericht Deckung erhält. Das wäre natürlich Rechtsbeugung und ein interessanter Aufmacher in der Zeitung. Ich hatte als Ordner zahlreiche Stops, um mit meiner Kamera die Straftaten der Störer aufzuzeichnen und war reichlich damit beschäftigt. Schließlich viel den Störern auf, dass ich mit der Kamera dort war, wo sie keine Kamera haben wollten. So kam es dann auch zu einem Angriff auf mich, nachdem sie bei einem Fahrzeug eine Seitenscheibe eingeschlagen hatten. Sie umringten

mich, aber ich konnte mich dem Kindergarten leicht entziehen und meine Arbeit machen.

An dem beschädigten Fahrzeug war das Schild zu lesen: „Wollt ihr den totalen Lockdown?“ Das soll natürlich an die berühmte Goebbelsfrage erinnern „Wollt ihr den totalen Krieg?“ Heute sind es zum Glück nur noch Jugendliche mit ffp2-Masken, die den totalen Lockdown wollen. Sie haben sich wirklich das passende Fahrzeug ausgesucht. Ob sie das Schild wohl geärgert hat?

Holger Thurow-Nasinsoi



Videoschaltkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 3. März 2021

01.03.2021

https://clubderklarenworte.de/wp-content/uploads/2021/03/BKMPK030321_v41910.pdf

Liebe freunde,

vom grossartigen "Club der klaren Worte" habe ich per email von diesem Entwurf erfahren und will diesen Text per link weitergeben. Auch wenn ich nicht direkt von solchem Wahnsinn betroffen bin, der sich hier ausdrueckt, so leide ich doch auch selbst damit. Es tut mir weh, zu sehen, wie substanzlos heute gearbeitet werden kann und trotzdem so viele mitmachen.

Der Dreh- und Angelpunkt des ganzen Wahnsinns ist nach wie vor die Bestimmung von "Neu-Infektionszahlen" per Test mit Schnelltest oder PCR.

Damit werden alle bisherigen Grippe-Infektionen genannten Infektionen zu Corona- oder Covid-19- oder Sars-Cov-2-Infektionen umdeklariert. Das geschieht dadurch, dass die Tests hochspezifisch auf bestimmte Gen-Sequenzen reagieren, die in allen Grippe-Infektionen auch vorhanden sind. Klar, auch in Papaya, Kiwi, Coca-Cola oder sonstigem, was so herumliegt und sich herumtreibt.

Vielfach wird aus dem Wissen darüber die Vermutung erzeugt, das kann nur auf einen grossen Plan hindeuten. Auch ich war bisher der Meinung.

Dieser grosse Plan, auch in Gestalt von Great-Reset, existiert und wird seit Jahrzehnten vorbereitet und punktuell umgesetzt. Aber ich sehe inzwischen, dass die regionalen Akteure viel zu unfähig sind, solche, grossen Pläne umzusetzen.

Insofern haben wir es mit einer Überlagerung von mindestens 2 realen Triebkräften zu tun. Den grossen Plan der privaten Geld- und Finanz-Oligopol mit den regionalen Plänen zur Straffung staatlicher Autorität und gewaltsamer Durchsetzungsfähigkeit. Auch wenn sich, letztlich diese beiden Strömungen widersprechen und sich gegenseitig im Wege stehen, so findet sich doch zeitlich temporär eine grosse Zielübereinstimmung.

Das wird vor allem deutlich in diesem Text mit der formulierten Notwendigkeit des freien Zugriffs auf die Daten bis hinunter zum lokalen Gesundheitsdienst. Und nur in diese Richtung, nicht bidirektional. Es wird als "Gateway" bezeichnet und ist nichts anderes als eine zentrale Zugriffseinheit auf alle lokalen Informationsbasen.

Das Problem der repräsentativen Republik, das ist das, was heute so katastrophal als "repräsentative Demokratie" bezeichnet wird, ist ihre potentiell vorhandene regionale Segmentierung, das ja so oft als "Föderalismus" bezeichnet wird. Auch so ein Katastrophe.

Wenn die Interessen der Finanz- und Medien- und Staats-Akteure immer weiter global sich vereinheitlichen, erwacht notwendig das Bestreben nach Auflösung von Regionalisierung. So betrachtet ist dieser Entwurfstext ein grossartiger Hinweis für das im Hintergrund sich vollziehende Bestreben. Und die Grundmethode dafür? Der Bund übernimmt die finanziellen Aufwendungen bei gleichzeitiger Einschränkung der lokalen und regionalen Finanzmittel als Bedingung für Handlungs-Raum und -Fähigkeit.

**mit lieben grüssen, willi
Asuncion, Paraguay**



Mit freundlichen Grüßen von Wera Richter bereitgestellt

"In Wirklichkeit war mein Großvater ein Recke"

**Die dritte Staffel der ARD-Serie „Charité“ spielt zu
Beginn der 1960**

**Jahre – und kommt damit nicht an Ingeborg und
Mitja Rapoport vorbei. UZ sprach mit ihrem Enkel
Daniel über Serienmythen und Realität.**

UZ: Ihre Großeltern, Ingeborg und Samuel Mitja Rapoport, haben viele Jahre, auch 1961, an der Charité gearbeitet. Was ist Ihr Eindruck von der Serie? Von der „dichterischen Freiheit“ und der Umsetzung, von der historischen Wahrhaftigkeit?

Daniel Rapoport: Man muss die verschiedenen Mittel unterscheiden, von denen ein Film Gebrauch macht. Sachlich ist vieles zutreffend: Zum Beispiel, dass der DDR durch die offene Grenze ständig Ärzte und andere Fachkräfte verloren gingen. Oder dass es Anfang der 60er in der DDR, im Gegensatz zur Bundesrepublik, eine wirksame Impfung und eine Impfpflicht gegen Polio gab.

Was übrigens eine interessante Geschichte ist, denn der Impfstoff war eine Gemeinschaftsentwicklung der USA und der Sowjetunion. Im Sommer 1961 ereignete sich kurz vor dem Mauerbau die Episode, dass Willi Stoph der Bundesrepublik diesen Sabin-Chumakov-Impfstoff anbot, man im Westen aber dahinter eine politische Finte witterte.

Insgesamt glaube ich schon, dass dem Autorenteam der Charité-Serie daran gelegen war, die Aufbaustimmung, die in den 60ern in der DDR herrschte, im Film einzufangen. Es gibt ja auch diesen dramaturgischen Bogen, dass sich die fiktive Hauptperson der Serie am Ende gegen ein Angebot aus dem Westen und stattdessen für die Charité – also auch für die DDR – entscheidet.

Trotzdem misslingt diese Absicht letztlich – und zwar weniger durch sachlich Falsches oder politisch Übelmeinendes als durch den Einfall, die Serie in den Tagen des Mauerbaus anzusiedeln. Dadurch wird die Mauer sozusagen zur

heimlichen Hauptperson der Serie, neben der alle anderen und selbst die Charité zu Kulisse und Statisten werden. Es müssen dann eben ständig Kampfgruppen und Polizisten durchs Bild springen, natürlich muss geschossen werden, irgendein Parteisekretär ergeht sich in drohend-zweideutigen Bemerkungen, es wird immerfort übers Eingesperrtsein geredet und so weiter.

Letztlich wird dadurch wieder die altbekannte stereotype und einseitige DDR-Erzählung reproduziert, über die nachzudenken nicht lohnt und aus der sich auch gar nichts lernen lässt.

Was die Gestaltung der Figuren meiner Großeltern betrifft: Mein Großvater ist völlig falsch getroffen, aber er ist, wie auch die Kinder meiner Großeltern, letztlich nur Staffage in der Serie. Insofern empfinde ich diese Ungenauigkeit zwar als grob, aber auch als lässlich. Ironischerweise hatte mein Großvater viel von der Filmfigur des Otto Prokop (bis hin zu einer entfernten Ähnlichkeit mit Philipp Hochmair, dem Darsteller): Er war witzig, schnell, autoritär, hatte einen charmanten Wiener Dialekt und rauchte ebenfalls Zigarre. Er sprach in druckreifen Sätzen, die unfehlbar den Kern einer Sache packten, wusste enorm viel und hat auch ein Standardlehrbuch in seinem Fach verfasst.

Meine Großmutter – Imo, wie wir sie in der Familie nennen – hingegen kommt mir zumindest teilweise ganz gut getroffen vor.

Sie ist ja auch eine der Hauptfiguren der Serie. In Wirklichkeit war sie allerdings viel quirlicher, witziger, lustiger, nicht so übertrieben mütterlich und ernsthaft wie dargestellt. Sie hatte immer etwas Mädchenhaftes, bis ins hohe Alter. Aber dieses Offene, Zugewandte, tief an Menschen Interessierte, das von Nina Kunzendorf dargestellt wird, das hatte sie auch.

UZ: *Passt die Serie, auch wenn das fachliche Engagement der handelnden Hauptfiguren gewürdigt wird, nicht sehr gut zum Ziel, die DDR endgültig zu delegitimieren? Ich hatte den Eindruck, dass da bei der Umsetzung des Themas die These von der „zweiten Diktatur“ eine Rolle spielte.*

Daniel Rapoport: Na ja, das „endgültig“ würde ich streichen, weil ich glaube, dass es in der Geschichte kein „endgültig“ gibt. Aber in der Tendenz ist es tatsächlich, wie schon gesagt, eine versimpelte und einseitige Darstellung. Ich glaube aber, dass es dabei weniger um Delegitimierung oder Desavouierung der DDR ging als vielmehr darum, die Serie gesamtdeutsch goutierbar zu machen und innerhalb eines längst schon woanders etablierten Interpretationsrahmens der DDR zu bleiben. An dieser „Deutung der DDR“ als „zweite deutsche Diktatur“, als „Unrechtsregime“ und so weiter muss heute niemand mehr aktiv stricken. Die existiert längst, sie ist Mainstream und bestimmt auch die Erwartungshaltung eines Großteils des Publikums.

Man darf nicht vergessen, dass das ja eine Klinik-Soap und keine Doku ist. Eine Soap ist eben dazu da, die Erwartungen ihres Publikums zu befriedigen.

Stimmung und Komplizenschaft des Publikums erzeugt man durch Figurenstereotypen, die mehr vermitteln können als sie wirklich zeigen; durch Filmmusik, durch Licht, Farben, Kameraführung, Schnitt, Gestiken und Mimiken – solche Dinge.

Wenn sich zum Beispiel heute einer in einem Film, der in der DDR spielt, freut, dann immer, weil ihm ein Joch abgenommen wird oder ein Unglück ausbleibt; ein grundloses Glück und eine einfache Unbeschwertheit kann es in einer

Darstellung der DDR nicht geben. Wenn so etwas dennoch einmal passiert, muss es umgehend als naiv denunziert werden. Ich bringe das nur als Beispiel für Stimmungsdetails, die mittlerweile zum Kanon der Grundregeln normaler

DDR-Geschichten gehören. Ich will damit auch ausdrücken, dass ich nicht an einen aktiven politisch-didaktischen Willen glaube. Es ist eher Teil der Regeln, nach denen Unterhaltungs-TV funktioniert.

Diese Regeln haben zu einer ganz allgemeinen Geschichtenkargheit in diesem Land geführt. Westdeutsche TV-Spielfilme, wenn sie im Nachkriegsdeutschland spielen, haben eigentlich nur zwei Sujets: entweder die RAF oder die DDR.

Manchmal – sehr viel seltener – gibt es noch Sachen, die im neofaschistischen Milieu angesiedelt sind. Man sieht: Themen, die den deutschen Weltbürger milde schaudern machen – und das ist auch deren Zweck und Wirkung. Ihren

Reiz und ihre Faszination ziehen sie aus dem Horror des Dargestellten und der damit einhergehenden Erleichterung, dass diese Dinge vergangen oder gebannt und weit fort sind. Insofern ist das tatsächlich immer auch Rechtfertigungserzählung für die herrschenden Zustände, aber eben vermittelt und zum größten Teil entpolitisiert dadurch, dass es eigentlich nur darum geht, einen vereinheitlichten Gegenstand unterhaltsamen Schreckens zu erzeugen.

Der Kapitalismus, der ja auch als Zeitalter der Massenproduktion gleichförmiger Waren angesehen werden kann, erzeugt so paradoxerweise einen größeren Mainstream und größere Ideendürre als der Sozialismus mit seiner expliziten ideologischen Gleichschaltung es vermocht hat.

UZ: *Mitja Rapoport wird, anders als Ingeborg Rapoport, vor allem als sturer, linientreuer Kommunist dargestellt, der nur Zustimmung zur Politik der DDR und der SED äußert. Wenn ich mich richtig erinnere, wird wohl nur an einer Stelle auch sein herausragender internationaler Ruf als Wissenschaftler erwähnt.*

Daniel Rapoport: Ich hatte eher den Eindruck, dass er gar nicht dargestellt wird. Ihm ist im Drehbuch keine Rolle zugedacht, in der er Tiefe oder überhaupt besondere Kontur gewinnen kann. Er ist darin der Mann von Frau Professor Rapoport. Der Zuschauer erfährt nicht viel mehr, als dass er selber Wissenschaftler ist und der Vater von vier Kindern – und dass er seine Inge liebt und sich ihr angeblich unterordnet (was nicht stimmte).

In Wirklichkeit war mein Großvater ein Recke. Er hat die erste Methode zur Haltbarmachung von Blut entwickelt. Dadurch gab es plötzlich Blutkonserven; das hat tausenden amerikanischer Soldaten im Zweiten Weltkrieg das Leben

gerettet. Er hat auch eine Kinderkrankheit in Japan quasi einhändig ausgerottet, die sogenannte Ekiri-Krankheit, die bis dahin auch jedes Jahr viele tausend Kinder das Leben kostete. In der DDR hat er neben dem Aufbau und der Leitung des Biochemischen Instituts der Humboldt-Universität viele Jahre maßgeblich an der Erarbeitung der sogenannten Biologieprognose mitgearbeitet. Das war eine Art Strategiepapier, in dem es um die Beziehung der Wissenschaft zur Gesellschaft und insbesondere zum Bildungssystem ging.

Außerdem hat er – in nur drei Monaten und komplett aus dem Kopf – das Lehrbuch „Biochemie für Mediziner“ verfasst, das für viele Jahre sowohl im Osten als auch im Westen ein Standardwerk war. Ich will damit nur andeuten, er war eine Art Universalgelehrter, von dem ein großes Charisma ausging.

Nichts davon wird in dem Film sichtbar – aber ich bin ja schon sehr froh, dass meine Großmutter so prominent vorkommt und letztlich auch gewürdigt wird.

UZ: *Im Zusammenhang mit Ihrer Großmutter wird in vielen Veröffentlichungen darauf verwiesen, dass sie, die in der DDR habilitierte und eine Professur erhielt, ihre Dissertation aber erst 2015, 77 Jahre nachdem man ihr im faschistischen Deutschland die Verteidigung ihrer Promotion verweigert hatte und sie emigrieren musste, verteidigte. Wie kam es dazu?*

Daniel Rapoport: Zunächst einmal will ich richtigstellen, was auch in dem Film falsch rüberkommt: Meine Großmutter war durchaus promoviert. Sie hat die in Deutschland verweigerte Promotion in den USA durch zwei Jahre

Forschung über ein anderes Thema nachgeholt. Die Sache mit dem Abschluss des ersten, unabgeschlossenen Promotionsverfahrens nach 77 Jahren ist schnell erzählt: Das Zustandekommen dieser erstaunlichen Geschichte ist wesentlich Herrn Koch-Gromus zu danken, dem Dekan des Hamburger Universitätsklinikums – jenes Klinikums, das Imo 1938 die Promotion verweigert hatte. Er hat sich, als er von der Geschichte mit der Promotion erfuhr, mit Imo in Verbindung gesetzt und ihr, sozusagen als

Wiedergutmachung, die Verleihung eines Ehrendoktors angeboten. Imo lehnte das aber ab, sondern bestand darauf, wenn überhaupt, die verweigerte Doktorprüfung ganz regulär nachzuholen und das Verfahren nach den Regeln abzuschließen. Und zwar, wie sie von Anfang an betonte, nicht für sich, sondern stellvertretend für jene, denen diese Möglichkeit nicht noch einmal gegeben wurde. So geschah es. Imo hat noch mal richtig den Stoff ihrer Promotion gepaukt und wurde regelkonform von einer Prüfungskommission geprüft. Am Ende erhielt sie, als ältester Mensch überhaupt je, mit 102 ihren Dokortitel, ich glaube mit dem Prädikat „Magna cum laude“. Das war natürlich ein Riesending damals, die Meldung ging um die ganze Welt.

UZ: Bis zu ihrem Tod hat Ihre Großmutter die DDR verteidigt. Und wie Charlotte Misselwitz jüngst in einem Artikel in der „Berliner Zeitung“ schrieb, blieb sie überzeugt, dass das Ende der DDR und des Sozialismus in Europa nicht das Ende der Geschichte war?

Daniel Rapoport: Das stimmt. Im Film sagt sie, dass sie die DDR für das bessere Deutschland hielt – das Deutschland auch, das mit dem Faschismus gebrochen hatte und eine antifaschistische Doktrin verfolgte. Wir haben oft darüber gesprochen und waren uns einig darin, dass die DDR eine zwar kleine, aber bemerkenswerte Episode von welthistorischem Rang sei. Dass sie Stoff genug für künftige Fragen nach Staatsgestaltung und Lebenssinn bereithält.

Imo hat bis zu ihrem Tod daran geglaubt, dass die Menschen prinzipiell befähigt und deshalb auch verpflichtet sind, eine bessere und gerechtere Gesellschaft zu schaffen. Sie hat immer nach Ansätzen gesucht, das zu organisieren. Ich erinnere mich, dass sie noch im hohen Alter die orthodoxmarxistischen Ansichten dazu, wie dies zu erreichen sei und was alles dazu gehören müsse, um Fragen des Umweltschutzes und des Tierwohls erweitert hat. Die Einrichtung, das Denken und Wirken für diese Art Zukunft war ihr – und ihrem Mitja – das wichtigste Anliegen in ihrem Leben.

Ich will noch anfügen, dass sich genau deshalb im letzten Jahr eine Rapoport-Gesellschaft gegründet hat, die diese humanistische Tradition der Rapoportes aktualisieren und fortführen will. Vor allem geht es um die Beziehungen von Wissenschaft und Gesellschaft. Unter anderem soll Wissenschaftlern die Möglichkeit geboten werden, ihren eigenen Betrieb zu kritisieren, um dessen größere gesellschaftliche Verantwortung beim „Wissen schaffen“ wahrzunehmen.

Das Gespräch führte Nina Hager

Kontakt zur Rapoport-Gesellschaft unter: rapoport.gesellschaft@gmail.com

Werde Mitglied in der Rapoport- Gesellschaft:

Wir schicken dir gerne einen Aufnahmeantrag zu.

Wir hoffen, dass in diesen Tagen die Registrierung auf Gemeinnützigkeit in Hamburg erledigt sein wird.

Wir wollen im deutschsprachigen Raum in den Lebenswissenschaften, an Hochschulen, mit Studenten und Hochschullehrern die humanistischen Traditionen von Inge und Mitja Rapoport bekannt machen.

Unterstütze uns bitte dabei!

Wir benötigen gerade jetzt, zu Beginn, in dieser Phase, jede hilfreiche Unterstützung.

**Beste Grüße
Ulrich Fritsche**

Wir haben 709 Abgeordnete,
davon steht ca. ein Dutzend
zur Zeit unter
Korruptionsverdacht.
Das entspricht einer Inzidenz
von 1.692 / 100.000 ...



Aufruf für die 1. Konferenz der Anti-Lockdown-Linken

Am Samstag, den 27. März, findet die 1. Konferenz der Anti-Lockdown-Linken in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Auf dieser Konferenz werden wir über folgende Themen diskutieren:

- * Welche politischen und wirtschaftlichen Interessen stecken hinter der Lockdown-Politik der Regierungen?
 - * Warum hat der Großteil der Linken versagt und unterstützt die anti-demokratische Lockdown-Politik?
 - * Wie stehen wir zu den Massenprotesten gegen die Corona-Maßnahmen?
 - * Wie können wir eine soziale und demokratische Opposition gegen den autoritären Corona-Kapitalismus aufbauen?
- Zur Konferenz sind herzlich all jene Organisationen bzw. Aktivistinnen und Aktivisten eingeladen, die:
- * die Lockdown-Politik ablehnen;
 - * die jegliche Diskriminierung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe oder ihrer Religion ablehnen;
 - * für eine fortschrittliche Alternative zum Kapitalismus eintreten.

Aufrufende Organisationen:

Freie Linke, <https://freie-linke.de/>

Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (Sektionen in Deutschland und Österreich), www.thecommunists.net

Blog Aufrührgebiet, <https://aufruehrgebiet.de>

Initiativgruppe gegen das Atommülllager in Würgassen

Konferenz am 27. März 2021, Beginn: 15 Uhr

Kommunikationsmittel: Zoom

Wir ersuchen Interessentinnen und Interessenten sich per E-Mail bei folgenden Adressen anzumelden: aktiv@rkob.net bzw. freie-linke@protonmail.com

<https://freie-linke.de/freier-funke/2021/02/aufruf-fuer-die-1-konferenz-der-anti-lockdown-linken>



Die wahre Linke

Antwort auf den Beitrag

„Contra #Zero Covid“

,von anonym (17.01.2021 bei indymedia.org), in „Der Aufstand“ 03/2021 vom 17.01.2021 (Seite 10)

Der Artikel auf den ich antworte, wurde von Martha eingereicht und gibt mir Gelegenheit, auf diese Linkstümelei einzugehen. Ich muss zugeben, dass ich dieses Thema eigentlich nicht für besonders relevant hielt und es deswegen bis jetzt rechts liegen gelassen habe. Inzwischen habe ich meine Meinung geändert, weil sich bei gründlicheren Überlegungen am politischen Horizont eine neue Auffanglinie für die reformistische Linke abzuzeichnen beginnt. Deshalb scheint es mir doch nötig zu sein, ein paar prinzipielle Eckpunkte dieser, sich als „Linke“, „wahre Linke“ oder „Anarchisten“ verstehenden Sozialreformer anzusprechen, um etwas mehr Klarheit in die politischen Versteckspielen zu bringen. Der Artikel wurde auf dieser Internetseite veröffentlicht:

<https://enough-is-enough14.org/2021/01/18/contra-zeroCovid/>

und ist dort momentan noch zu finden und enthält unter anderem folgende Opportunismuskritik, Zitat:

„Aber trotzdem fragen wir uns wie es sein kann, dass sich die politischen Koordinaten in derart kurzer Zeit so gravierend verschoben haben, dass antiautoritäre und linksradikale Gruppen, Strukturen und Einzelpersonen in kompletter Ignoranz der sozialen Verhältnisse in diesem Land Forderungen nach dem staatlichem Totalzugriff aufstellen. Statt den Diskurs des medizinischen Totalitarismus aktiv zu bekämpfen, wird die „solidarische“ Gefängnisgesellschaft gefordert. Der biopolitisch legitimierte Angriff, angstgerechtfertigt als lebensschützender Absolutheitsanspruch, umgesetzt vom Staat samt polizeilichen Sondervollmachten wird nicht nur stillschweigend hingenommen, sondern noch proaktiv gefordert. Es geht den linksradikalen Akteuren nicht mehr um eine Dialektik der Befreiung, stattdessen setzen sie im kompletter Unkenntnis der Funktionsweise von moderner Herrschaft eine Dialektik der Repression in Kraft. Wir sind entsetzt darüber und können es nicht verstehen, wie das Gerede vom Totalshutdown ernsthaft geglaubt werden kann, ohne wissen zu wollen, dass die europaweite Umsetzung weite Teile der unteren europäischen Gesellschaftsschichten einer bis dato nie dagewesenen

Repression aussetzen wird. Glaubt etwa allen ernstes jemand, dass große Teile der „gefährlichen Klassen“ sich freiwillig einsperren lassen? Jede_r von uns arbeitet bei einem öffentlichen kommunalen Träger in einer deutschen Großstadt. Wir haben täglich mit Harzern, Gefangenen, Junkies, Obdachlosen, Geflüchteten, Sexarbeiter innen, kaputtgemachten Arbeitern, vereinsamten Alten zu tun. Wie können selbsternannte Linksradikale nur so unglaublich borniert sein und ihre eigene bürgerliche Herkunft, welche es ihnen erlaubt eine so absurde Forderung¹¹ zu stellen, vergessen machen wollen? Seit wann grassiert in widerständigen Kreisen eine so krass ausgeprägte theoretische Schnappatmung, ein so himmelschreiender Sozialchauvinismus, welcher unsägliches Elend und Leid für die Subalternen nonchalant billigend in Kauf nimmt mit der Forderung, den Laden einfach mal so 5 Wochen dicht zu machen? Seit wann sind linke und kritische Menschen so umnachtet, dass sie ihre eigenen hohlen Phrasen eines „solidarischen“ Umganges für voll nehmen?“

Zunächst muss ich sagen, dass ich mit Gesundheit legitimer Repression des gegenwärtigen Herrschaftssystems natürlich auch nicht einverstanden bin. Dieses Fazit aus dem Artikel halte ich für unterstützenswert und sollte es Möglichkeiten der Zusammenarbeit geben, so wäre ich sofort dazu bereit. Aber womit ich einverstanden bin oder nicht, und womit der/die Artikelschreiber/in nicht einverstanden sind, ist politisch vollkommen bedeutungslos. Denn: die politische Macht geht eben nicht vom Volke aus. Und deswegen ist unser Anteil daran gleich Null. Schreiben können wir so viel wie wir wollen und alles mögliche nicht gut oder gut finden. Das interessiert niemanden wirklich, solange daraus keine **gemeinsamen Handlungen** entstehen, die wir gemeinsam einvernehmlich verabreden können. Für diese Verabredungen benötigt man jedoch mindestens die Information, mit wem man es zu tun hat und bestenfalls eine dafür taugliche Organisation und dabei wäre es unmöglich, sich voreinander zu verstecken. Die Frage ist also: Welchen Zweck erfüllt das Verstecken voreinander?

1. Das verstecken voreinander

Vor den Beamten und Geheimdiensten des Herrschaftssystems kann man sich nicht verstecken. Die sind technisch und personell, von unseren Steuergeldern finanziert, so gut ausgerüstet, dass sie jederzeit herausfinden, wer wir sind, wo wir wohnen, wo wir arbeiten, was wir auf dem Konto haben und wo wir einkaufen gehen. Alle Provider der Telekommunikation sind z.B. dazu verpflichtet, alle Daten die sie von ihren Kunden für ihren Service bekommen, den wir nutzen müssen, an die Staatsmacht herauszugeben, wenn sie sie haben möchte. Das Gleiche gilt für Banken und Sparkassen. Inzwischen haben unerschrockene Journalisten ans Licht geholt, wo die Rechtsextremen tatsächlich zu finden sind: nämlich in den Regierungen, im Bundestag, in den Parlamenten, in den Beamtenstuben der Staatsmacht, in der Polizei, in der Bundeswehr, und besonders in den Geheimdiensten. Diese wirklich gefährlichen Gruppierungen bekommen unsere Daten natürlich ebenfalls, wenn sie sie haben möchten. Was sollen also die Anonymus-Versteckspielen? Das ist wirklich albern und läuft nur darauf hinaus, sich vor potentiellen Freunden zu verstecken, mit Aufrufen mit scheinbarer „WIR“-Legitimation ohne Unterzeichner, Artikel und Impressum ohne Namen,

anonymen Chatprofilen usw. usf., das ist einfach politischer Kindergarten, weiter nichts.

Über die Autorenschaft des Artikels lese ich folgendes, Zitat:

„Die Schreibenden (4Stück an der Zahl) arbeiten alle im Gesundheitssektor. 1x Ärzt_in für Innere Medizin, 1x Intensivpfleger_in, 1x Onkologiepfleger_in, 1x Notfallsanitäter_in. Alle sind auf die eine oder andere Art täglich mit den Auswirkungen von Covid19 konfrontiert. Zu bagatellisieren ist nicht unser Ziel.“

Das liest sich wie eine Fachautorisierung des Artikels bezüglich der politischen Pandemie und das macht ihn interessant. Zu einigen anderen politischen Tendenzen darin, möchte ich allerdings ein paar Worte verlieren.

2. Unterstützung der Regierungspropaganda

Leider erfüllen die Artikelschreiber diesen Tatbestand im letzten Satz des Artikels, Zitat:

„Als letztes wollen wir allerdings noch klarstellen, dass wir mit den drecks Faschisten von Querdenken nichts zu tun haben.“

Dazu kann ich nur sagen: Reingefallen! Auf die Regierungspropaganda. Wo Rechtsextreme wirklich sitzen, hatte ich im 1. Punkt schon geschrieben, wiederhole das aber gern nochmal:

Regierungen, Bundestag, Parlamente, Beamtenstuben der Staatsmacht, Polizei, Bundeswehr, Geheimdienste.

Selbstverständlich möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass nicht alle Regierungsmitglieder-, nicht alle Parlamentarier und nicht alle Beamte, Polizeibeamte und Bundeswehrangehörige rechtsextrem sind. Sondern die Rechtsextremen sind dort noch in der Minderheit. Aber sie sitzen an den Hebeln von Macht und Gewalt und haben politischen Einfluss. Und wir alle haben Einfluss darauf, ob der Einfluss der Rechtsextremen in der Staatsmacht größer wird und schließlich die Macht ganz übernehmen kann, oder nicht. Und wie wir am effektivsten diesen Einfluss organisieren und ausüben können, darüber sollten wir miteinander verhandeln.

Natürlich kommt Rechtsextremismus nicht nochmal so plump daher wie 1933, sondern von einer ganz anderen Richtung. Aber das Wesentliche bleibt doch immer deutlich erkennbar:

Diskursverweigerung, Gewalt, Zensur, Despotie.

Es gäbe an dieser Stelle noch sehr viel zu schreiben, wie moderne Regierungspropaganda gemacht wird, wie das Zusammentreffen von Journalisten und Reichskriegs-Flaggenträgern organisiert wird, wie der Eindruck, dass die Empörung der Bevölkerung rechtsextrem wäre, erweckt wird. Das machen Profis und die „wahre Linke“ hat sich einfach veralbern lassen. Natürlich lassen sich für professionelle Massenmanipulationen die Dummheiten Einzelner in der politisch naiven Querdenken-Bewegung weidlich ausnutzen. Wenn ein Querschnitt der gesamten Bevölkerung auf die Straße geht, finden sich für alle politischen Richtungen ein paar passende Gestalten. Das passt dann auch sehr gut in die selektiven Interessen der Führer sektiererischer Organisationen, die offenbar die organisierte Szene der „Anarchisten“ gegenwärtig anführen. Da gibt es also Schulterschluss mit dem Herrschaftssystem. Ich schreibe diese Antwort gerade in der Zeit, in der ich mich auf eine

Kundgebung der kritischen Bevölkerung vorbereite, und zwar auf den Autocorso am 6. März in Hamburg.



Plakat von den Organisatoren des Autocorso

Offensichtlich verbindet die Teilnehmer eine diffuse gemeinsame politische Nähe, die sich so zusammenfassen lässt: Frieden und Freiheit. Der Telegramkanal (siehe Plakat), in dem über die Aktion informiert wird, nennt sich „Freiheitsfahrer Hamburg“. Darin fand ich folgende Zeichnung:



Zeichnung in <https://t.me/FreiheitsfahrerHamburg>

Ich selbst müsste eigentlich arbeiten an diesem Tag, weil mein Job auch Wochenend- und Schichtdienst mit einschließt. Deshalb hatte ich meine Teilnahme, dessen moralische Berechtigung durch die Repression der vergangenen Monate ja wohl mehr als gegeben ist, zunächst abgesagt. Aber dann erreichte mich durch einen Freund, folgendes Plakat:



Plakat der Störer

Ich blende jetzt gern nochmal das zuverlässige Eichmaß für das ein, was Extremisten leuchten lässt. Dabei ist die Seite, ob rechts oder links, ganz egal:

Diskursverweigerung, Gewalt, Zensur, Despotie.

Dieses Plakat mit der Fahrradkette hat mich veranlasst, mir kurzfristig einen Tag Urlaub geben zu lassen, um die Störer einmal live zu erleben. Freiheit ist natürlich eine politische Position, die dem extremistischen Spektrum fern liegt. Sie gilt es also zu verteidigen, zumindest die Freiheit, das Recht wahrzunehmen, diesen Autocorso ungestört durchzuführen. Die Restfreiheiten des gegenwärtigen Herrschaftssystems sind also freiheitlicher als die politische Auffassung dieser Angreifer, die sich vermutlich „Antifa“ nennen. Sie leugnen den staatlichen Rechtsextremismus und handeln selbst extrem. Sie greifen friedliche Bürger tätlich an, die Frieden und Freiheit fordern und zeigen dabei Plakate, die gegen Hass aufrufen, gegen die AFD aufrufen und friedliche Bürger mit „Ihr tötet Menschen“ verleumden. Diese „wahren Linken“ haben den Begriff „Antifaschisten“ durch ihr gegenteiliges Handeln so dermaßen gründlich in den Dreck gezogen, dass die Bevölkerung sie nur noch mit Wut und Verachtung sehen kann. Eine derartige Verleumdung haben die wirklichen Antifaschisten, die durch die Hölle des Hitlerfaschismus gegangen sind, nicht verdient. Was verdienen die „Linken“ der „Antifa“? Verachtung! Eine andere Ernte können sie nicht erwarten. Der Begriff „radikal“ kommt im Artikel missverständlich vor, denn ich lese, Zitat:

„Jetzt haben wir den Ausnahmezustand. Beispielloser Aushebeln bürgerlicher Freiheiten und Persönlichkeitsrechte; jede Woche wird weiter diskutiert, welche Einschränkungen noch stärker vorgenommen werden. Nicht nur Schweigen viel zu viele von uns aufgrund der schieren Geschwindigkeit des autoritären Staatsumbaus, mit #ZeroCovid fordert der sich selbst als „linksradikal“ bezeichnende Teil der 12 Zivilgesellschaft auf einmal 100%ige Zuspitzung desselben. Wir fassen uns wirklich an den Kopf und fragen uns, wo die politische Analyse geblieben ist bzw. ob jemals überhaupt eine vorhanden war. Dass es eine Diskrepanz zwischen Sein und Schein gibt, daran haben wir uns schon gewöhnt, aber dass Gruppen wie die Interventionistische Linke und FAU Forderungen supporten, bei denen ein Franz-Josef Strauß Pipi

inne Augen und Hose bekäme, lässt uns den Mund offen stehen unter unseren FFP Masken. Als Feigenblatt der autoritären Staatstransformation liefern sie dem Extremismus der Mitte nicht nur ein absolutes Deus Ex Machina, sondern große Teile der widerständigen Zivilgesellschaft auf dem Silbertablett gleich mit.“

Ich frage mich ebenfalls, wo die politische Analyse geblieben ist. Im Artikel würde ich mir mehr correctness bei der Anwendung von Begriffen wünschen. Ich weiß, dass das nicht so einfach ist, weil die Machthaber die Deutungshoheit ausüben und bereits ein ganzes Falschwörterbuch erstellt haben. Da ist also auch politische Analyse nötig. Der Begriff „radikal“ wird in dieser Deutungshoheit mit Extremismus gleich gesetzt. Und das ist falsch. Politisch radikal bedeutet (von lateinisch) „Wurzel“, und daher ein Problem (nicht nur in der Mathematik) von der Wurzel her zu lösen. Natürlich wünschen die Machthaber keine positive Besetzung von „radikal“ im politischen Sinne und haben derartige Eintragungen in Online-Wörterbüchern getilgt. Gewalttäter sind nicht radikal, sondern extrem. Denn sie verweigern jeden Diskurs und werden sofort gewalttätig. Es geht also um Gewalt, völlig unerheblich, ob sie von rechts oder von links kommt. Zum Begriff „Antifa“:

Die Generation der wirklichen Faschisten und Antifaschisten ist heute fast ausgestorben. Es sind nur noch ganz wenige am Leben und jetzt über 90 Jahre alt. Jüngere waren zur Hitlerzeit Jugendliche. Demzufolge besteht die Antifa heute aus Greisen. Junge Menschen haben überhaupt kein moralisches Recht, sich diesen Namen anzumaßen, der ein politischer Ehrentitel ist, den sich Antifaschisten mit einem hohen Blutzoll verdient haben. Die Gruppen, die sich heute „Antifa“ nennen, bestehen aus in die Irre geführte Jugendlichen, die sich ein linkes Etikett anheften. Jugendliche Dummheit! Mehr steckt nicht dahinter. Sobald in diesen Gruppen Ältere auftauchen, muss man sich fragen, ob diese Herren vom Staatsschutz oder vom Verfassungsschutz geschickt wurden, um verwirrte Jugendliche als 5. Kolonne gegen Regierungskritik aus der Bevölkerung einzusetzen. Historiker können in ihrem Urteil über die „Antifa“ später kaum noch einen Antrag auf Fahrlässigkeit gelten lassen. Da nützt ihnen auch ein Feigenblatt gegen die AFD zu sein, nichts mehr. Extremisten zeigen heute also auch rote Fahnen und schreien im Schulterschluss mit dem herrschenden System: „Masken auf!“ Jugendliche sind leicht manipulierbar. Ich kann ihnen nur raten, falls sie dies hier einmal lesen sollten: Schaut euch eure politischen Führer, vor allem die Älteren unter euch, mal genau an.

3. Linke wollen eine soziale Revolution, aber keine politische Revolution

Die Beschreibung auf der Webseite „Über uns“ (<https://enough-is-enough14.org/uber-uns/>) auf der Homepage, auf welcher der Artikel eingestellt wurde, ist doch sehr interessant. Und auch hier steckt der Haken im letzten Satz, Zitat:

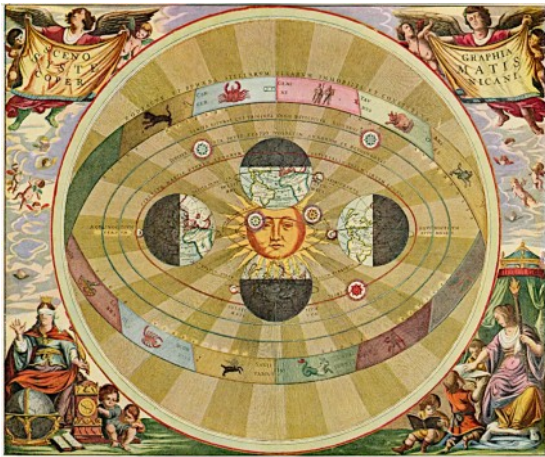
„Für die Soziale Revolution! Keinen Kommunismus ohne Anarchie“

Natürlich erfährt der gemeine Leser auf der Webseite nichts darüber, wer Autor der Texte ist. Der presserechtlich Verantwortliche tritt hier mit einem Decknamen auf und nennt sich „Enough 14D“, also die üblichen Versteckspielchen voreinander. Wie soll man denn nun mit dem Autor in den Diskurs kommen? Indem man ihn auffordern muss, hinterm Busch vorzukommen und sich zu zeigen? Das ist unter erwachsenen Menschen eigentlich nicht üblich. Aber zurück zu „Für die Soziale Revolution! Keinen Kommunismus ohne Anarchie“: Was ist denn eine soziale Revolution? Will sich der

Autor hinter „sozial...“ vor der **politischen** Revolution verstecken?

Vielleicht wegen der Verleumdung der Revolution durch die herrschende Regierungspropaganda, die eine politische Revolution mit einem Gewaltakt gleichsetzt? Dazu kann ich nur sagen: Wieder reingefallen! Denn der Begriff „Revolution“ ist viel älter als die Deutungsherrschaft über Begriffe durch die gegenwärtigen Machthaber.

„Revolution“ erhielt im Kern seiner Bedeutung eine Umkehrung, von rückwärts gewandt, nach vorwärts gewandt, als 1543 in Nürnberg ein Buch erschien, mit dem Namen „De revolutionibus orbium coelestium“ (lateinisch: „Über die Revolutionen der Kugeln am Himmel“), von Nikolaus Kopernikus, gemäß dem sich die Planeten (auch die Erde) um die Sonne bewegen und die Erde sich um ihre eigene Achse dreht. Es war das Schlüsselwerk der kopernikanischen Wende und kein normal denkender Mensch glaubt heute noch, dass sich die Sonne um die Erde dreht.



Das heliozentrische Weltbild von Kopernikus, Kupferstich 1660

Der Glaube an ein Geozentrisches Weltbild war aber vor dem völlig normal. Heute ist es normal, an eine sogenannte „Repräsentative „Demokratie“ zu glauben. Worin besteht denn die Umkehrung der Herrschaft einzelner Mitglieder einer Gesellschaft? Die Antwort ist ganz einfach: Sie besteht in der Herrschaft aller Mitglieder einer Gesellschaft. Das nennt man Volksherrschaft. Aber das ist keine soziale, sondern eine **politische** Revolution, in dessen **Folge** natürlich auch eine **soziale** Revolution eintritt. „Enough 14D“ hat also gleich mal die Ursache weggelassen und die Folge an den Ausgangspunkt gesetzt. Die politische Revolution wird durch einen demokratischen Akt vollzogen, und zwar in dem eine Verfassung in Kraft tritt, die vom Staatsvolk in freier Entscheidung beschlossen wird. Gewalt ist nur eine Reaktion delegitimierter Machthaber. Es kommt also auf die Legitimation an.

4. Anarchie und Verantwortungsbewußtsein ist ein Widerspruch

Eine Gesellschaft muss sich auf Regeln einigen, sonst ist eine Gesellschaft im Sinne des Wortes gar nicht möglich. Wer macht die Regeln? Die Legislative. Wer kontrolliert die Einhaltung der Regeln? Die Judikative. Wer setzt sie durch? Die Exekutive. Wer berichtet darüber? Die Mediative. Wir sprechen von Volksherrschaft, wenn das gesamte Staatsvolk die Legislative bildet und die Macht der Gesetzgebung ausübt und Exekutive, Judikative und Mediative (jeweils strikt voneinander getrennt) mit imperativen Mandaten wählt. Ein strategisch wichtiger Punkt ist dabei das imperative Mandat. Ein imperatives Mandat bedeutet Beauftragung durch das Staatsvolk und jederzeitige

Abwählbarkeit bei z.B. Korruption. Soweit die Kurzfassung einer politischen Revolution.

Im Artikel lese ich dazu, Zitat:

„Staatliche Macht tendiert dazu, sich unbegrenzt auszudehnen.“

Wessen staatliche Macht? Das ist doch die Frage, und nicht staatliche Macht an sich. Es kommt darauf an, wessen Gewehre es sind. Nicht die Gewehre sind das Problem, sondern illegitimer Gebrauch der Gewehre gegen das Staatsvolk. Eine „Repräsentative“ Demokratie ist eben keine Demokratie sondern nur eine Repräsentation, also eine SoTunAlsOb-Demokratie. Diese Art von Fassadendemokratie ist von Grund auf illegitim und bedeutet Herrschaft einer kleinen Minderheit von Oligarchen über das Volk. „Alle Staatsgewalt...“ geht also nicht „...vom Volke aus“ (Artikel 20 GG), sondern von diesen Oligarchen, die sich die Macht einfach kaufen und einige dieser Oligarchen sind Eigentümer der Pharmaindustrie, andere Oligarchen sind Eigentümer dominierender Propagandamedien.

Unter der Überschrift „Dialektik der Repression/ repressive Dialektik“ lese ich im Artikel folgendes, Zitat:

„Ein Staat, welcher seinen Bürgern sämtliche Freiheitsrechte verwehren kann, nimmt sie dauerhaft, selbst wenn er sie gütigerweise irgendwann wieder zugestehen sollte. Eine friedliche Transformation der Gesellschaft, welche besagte Akteure nach eigenem Verlautbaren anstreben, wird so auf Dauer verunmöglicht.“

Mit „besagte Akteure“ sind im Artikel „der sich selbst als „linksradikal“ bezeichnende Teil der Zivilgesellschaft“ und „Gruppen wie die Interventionistische Linke und FAU“ gemeint. Ich würde die „Antifa“ nicht vergessen zu erwähnen. Die Beschwerde im Artikel über den Verrat ist berechtigt. Präzisierend möchte ich ergänzen: **Verräter an demokratischen Prinzipien einer Volksherrschaft.**

Der Identitätskern anarchistischer Positionen lautet:

„Niemand soll die Macht haben.“ Das hört sich toll an. Bis in der Praxis die Konsequenzen deutlich werden, nämlich dass plötzlich der Stärkste und Lauteste die Oberhand gewinnt – also ein Rückfall in Willkürherrschaft.

Soziale Beziehungen zu anderen Menschen rufen aber leider Regeln auf den Plan und sofort die Fragen: Wer macht die Regeln, wer kontrolliert die Einhaltung der Regeln, wer setzt sie durch und wer berichtet darüber? Wer allein bleibt, muss diese Fragen nicht beantworten. Wer aber in Gesellschaft lebt und arbeitet, lebt in einem sehr komplexen Netz von Abhängigkeiten aller Menschen von der Arbeit anderer Menschen und Verantwortungsbewußtsein. Und das ist **das Soziale**. Anarchisten distanzieren sich also vom Sozialen, können es aber nicht lassen, große Sprüche von „Sozialer Revolution“ zu klopfen. So auch der Homepageverantwortliche „Enough 14D“, der genannten Webseite. Noch interessanter ist der zweite Teil seines Spruches „...Keinen Kommunismus ohne Anarchie“. Kein Kommunismus ohne Anarchie? Vielleicht kann „Enough 14D“ mal erklären, wie Diktatur „des Proletariats“ und Anarchie zusammen gehen soll. China bietet sich bestimmt für ein Praxisbeispiel an. Daran lässt sich diese Absurdität schon ganz gut erahnen. Aber Volksherrschaft und Anarchie geht auch nicht zusammen. Denn Anarchismus geht nur ganz allein und von allen Anderen isoliert, in der Wildnis. Wer das macht, kann von sich behaupten, ein ehrlicher Anarchist zu sein. Ein besonders gern von Anarchisten gedroschener Satz lautet, Zitat

(<https://enough-is-enough14.org/uber-uns/>):

„Es gibt keinen Chef und es gibt keine Arbeiter, wir sind ein Kollektiv und gegen jegliche Art von Unterdrückung.“

Das hört sich ganz toll an. Aber: in einer Gesellschaft gibt es Verantwortung und wer Verantwortung trägt, weil sie/er sich für eine Aufgabe vor einer Gemeinschaft verantworten muss (imperatives Mandat), ist auch dazu legitimiert Anweisungen zu erteilen und ein Kollektiv zu führen, in dem sie/er selbstverständlich der Chef ist, solange sie/er das Mandat rechtfertigt. Den Inhalt des Mandates bestimmt aber nicht der Mandatsträger, sondern seine Wähler. Natürlich ist es möglich, sich in einer kleinen Gruppe von vielleicht 2-3 auf die gemeinsame Arbeit an einer Webseite zu einigen. Aber: Wer hat den Vertrag mit dem Provider? Wer bezahlt? Wer ist also der Chef dieses kleinen Kollektivs im Kapitalismus? Der Verantwortliche oder jemand anderes? Verantwortlichkeiten gibt es also auch schon im Kapitalismus, aber ohne Demokratie. Das ist der Unterschied. Nüchterne Fakten entlarven pubertierende Sprüche also ganz schnell als völlig unreif. Es mangelt an politischer Bildung. Das ist auch ein nüchterner Fakt. Ich unterstelle „enough 14D“ gute Absichten. Leider wird aber Gewalt immer mit guten Absichten begründet und es ist immer die Frage, wer wann dazu bereit ist, Irrtümer einzugestehen (gern auch heimlich) und den eingeschlagenen Kurs in Richtung Willkür und Diktatur (Anarchismus und Marxismus) zu ändern und einen neuen Kurs zu setzen, in Richtung politische Freiheit. Denn auch eine Diktatur „des Proletariats“ ist eine Diktatur und wir wissen jetzt, wie dieser Webfehler des Marxismus, nämlich die Diktatur von Parteiführern, praktisch aussieht. Ebenso gibt uns die Historie Auskunft über den Webfehler des Anarchismus, die immer Willkürherrschaft bedeutete.

5. Linke nennen sich Links, weil sie sich nicht Revolutionär nennen wollen

Den Allermeisten „Linken“ ist der Begriff „Revolutionär“ abhanden gekommen. „Linke“ schmücken sich gern mit den Insignien des russischen Oktoberaufstandes von 1917, wie z.B. dem Roten Stern oder Hammer und Sichel usw. Aber ich lese und höre das Wort „Revolutionär“ gar nicht bei ihnen. Ist das aus der politischen Mode? Statt dessen: „Links“, mit Echtheitsanspruch versteht sich. Alle wollen die wahren Linken sein, aber keiner will Revolutionär sein. Oder tue ich jetzt jemandem Unrecht mit dieser Beobachtung? Dann würde ich um eine Rückmeldung bitten und um die Angabe der politischen Zielstellung. Denn ob jemand „Links“ ist und daher nur zum Ziel hat, links im Parlament Politikkarriere zu machen (oder Wahlhelfer für linke Karrieristen zu sein); oder ob jemand Revolutionär ist, kann man sehr schnell unterscheiden. Auf der Seite <https://enough-is-enough14.org/uber-uns/> finde ich folgende „Schwerpunkte“, die ein „Normalo“ erst mal verstehen muss. Also versuche ich das zu übersetzen:

Über uns

Wir sind eine Gruppe freier Anarchist*innen, Die über Politische Kämpfe auf der ganzen Welt berichten wollen.

Unsere Nachrichten werden auf Deutsch verbreitet, dabei werden wir weiter mit unseren Freunden*innen von Enough 14 arbeiten und hoffentlich bald auch mit vielen anderen Medien Kollektiven. Gleichzeitig versuchen wir weiter viel zu reisen um auch Internationale Kämpfe zu unterstützen. Unsere Beiträge sind nicht verkäuflich, denn sie sind alle Copyleft.

Unsere Schwerpunkte sind:

Antifa, Antira, Refugees Struggls, Feministische Kämpfe, Soziale Kämpfe, Squatting und Anti-Gentrifizierung und noch vieles mehr.

Screenshot-Ausschnitt aus der Webseite

Über uns – Enough 14 D (enough-is-enough14.org)

Zitat: „Unsere Schwerpunkte sind: **Antifa, Antira, Refugees Struggls, Feministische Kämpfe, Soziale Kämpfe, Squatting und Anti-Gentrifizierung** und noch **vieles mehr.**“ [Fett von mir]

Übersetzung:

Antifa	Antifaschisten ist ein politischer Ehrentitel, den sich Menschen verdient haben, die gegen echte Faschisten, also gegen eine faschistische Diktatur, gekämpft haben. Sie sind heute bereits alle im Greisenalter.
Antira	Antirassisten Rassismus ist primär Staatsräson im Ausländerrecht. Antirassisten müssten also Änderung der Gesetze zum Ziel haben. Das ist ein politisches Ziel.
Refugees Struggls	Flüchtlingskämpfe (aus engl.) Flüchtlinge sind eine Folge räuberischer Kriegspolitik des Imperiums und seiner Nato-Vasallen. Grundlage dafür ist das Eigentumsrecht. Zielstellung müsste also die Abschaffung des Eigentumsrechts sein. Das ist ein politisches Ziel
Feministische Kämpfe	Frauenkämpfe für gesellschaftliche Gleichberechtigung. Benachteiligungen von Frauen haben eine ökonomische Ursache im Eigentumsrecht. Zielstellung müsste also die Abschaffung des Eigentumsrechts sein. Das ist ein politisches Ziel.
Soziale Kämpfe	Soziale Kämpfe bedeuten gewerkschaftliche Organisation Zielstellung müsste daher Kampf um mehr Lohn sein. Das machen aber schon die Gewerkschaften.
Squatting	Hocken (aus engl.) Damit sind Blockierungen gemeint, wie Hausbesetzungen und Straßenblockaden usw.. Die Frage ist nur, wer blockiert werden soll: Regierungspolitik oder dessen Kritiker?
Anti-Gentrifizierung	Kampf gegen Verteuerung eines Stadtteils durch Luxussanierung. Zielstellung müsste demnach die Abschaffung des Eigentumsrechts sein.

Diese Schwerpunktsetzungen sehen ganz nach einer Verzettelung aus, wegen mangelnder Kenntnis der Ursache und daher der Wurzel dieser Gesellschaft. Dafür leistet der Philosophenclub der Lohnabhängigen (des „Proletariats“!) gern Hilfe und hat schon Einiges in der Zeitschrift „Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht“ zusammengetragen. Die vielen Einzelkämpfe, sowie auch das Friendly Fire der „Antifa“ (engl. für Eigenbeschuss) lassen sich aus einer einzigen Ursache heraus erklären: dem Eigentumsrecht. Dieses Rechtssystem erfordert natürlich Abwehr von Demokratie auf ganzer Linie. Im Umkehrschluss erhält man eine revolutionäre Zielstellung: Radikaldemokratie (radikal aus lat. radix = Wurzel) und Besitzrecht (Nutzungsrecht). Siehe die Zeitschrift „Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht“

<http://deraufstand.wihuman.de/> (siehe Seite 18 dieser Ausgabe)

Holger Thurow-Nasinsoi

Telegram – Verteiler – für „Der Aufstand“	
Stand: 07.03.2021, 17.00 Uhr	Mitgliederzahlen:
Pax-Terra-Musica Forum	20
MIND GLOBAL CHAT	35
Gesellschaft der Gleichen	31
Info Gruppe Widerstand	36
Free Speech Zone	39
Internat. Allianz f. Menschenrechte	42
Freiheitsboten Ideensammlung	67
Speakers Café Original	62
ZK Freie Linke	77
RatschkattlMuenchen	84
Freie Linke Nord	87
Gilets Jaunes Aix-la-Chapelle Aktivisten	58
Info Kanal Widerstand	140
Gemeinsam2020	167
Menschenrechte für Leer Ostfriedensland	193
Allianz-pro-Grundgesetz	224
Querdenken Berlin, Konstanz, Stuttgart,	
Nicht ohne uns! Bayern	268
Nicht Ohne Uns! DORTMUND	295
@Wir-im-Norden-Active2021	293
Eine eigene Meinung teilen! Für M...	295
Corona Rebellen Berlin	360
FreeTruthMedia – Diskussion	394
Bananenrepublik BRD! ☞ Willkürjustiz	679
Demokratischer Widerstand (Südbaden)	650
Widerstand Niedersachsen	655
Freie Linke Chat (Widerstand...)	1.103
Corona Rebellen Sachsen	1.348
Think Tank	
KenFM Ken Jebson Fanchat Diskussion	
FREIHEITS-CHAT	35.358
Gesamt Mitgliederzahl:	43.060
Gruppen mit eingeschränkten Freiheiten in grau, werden nicht mitgezählt	



Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

Philosophieclub der Lohnarbeitenden
HOMER FREIHEIT

Juli-Heft vom 31.07.2020 Nr. 03/2020

Im Kreuzverhör zum Thema „Volkseigentum oder Gemeinbesitz?“
- von Jürgen Michael Hackbarth,
Ronald Rausch,
Holger Thurow-N.

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen, am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“
- von Jürgen Michael Hackbarth

Was ist Radikaldemokratie?
- von Jürgen Michael Hackbarth

Oberflächlichkeit im Visier: — Zeitschrift „philosophie“ zum Thema Pazifismus
- von Holger Thurow-N.

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA

FREE SLAVE PROJECT



Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

Philosophieclub der Lohnarbeitenden
HOMER FREIHEIT

August/September/Okttober-Heft vom 30.09.2020 Nr. 04/2020

Im Visier:
„Der blinde Fleck“ zum Thema Eigentum,
von Holger Thurow-N.

Radikaldemokratie mit Besitzrecht gegen Repräsentativdemokratie mit Eigentumsrecht!
von Jürgen Michael Hackbarth

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen - Am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“ (Fortsetzung aus dem Heft 03/20, Juli 2020), von Jürgen Michael Hackbarth

UND ES WAR NICHT MEINE SCHULD, WO ICH WAR, ODER WAS ICH TRUG!

Y LA CULPA NO ERA MIA, NI DONDE ESTABA, NI COMO VESTIA!

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA

FREE SLAVE PROJECT



Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

Philosophieclub der Lohnarbeitenden
HOMER FREIHEIT

November/Dezember-Heft vom 10.12.2020 Nr. 05/2020

Die Leitidee der Eigentums-gesellschaft ist unmoralisch!
Echo auf das Interview des Magazins „philosophie“ mit Markus Gabriel, Professor für Philosophie und Erkenntnistheorie an der Universität Bonn
von: Holger Thurow-N.

Die Herrschaft des Eigentumsrechts schließt Demokratie/Volksherrschaft im Sinne des Wortes aus!

Was ist aus der radikal-demokratischen Jugend der FDP geworden?

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“ (Fortsetzung aus Heft 04/20)
von: Jürgen-Michael Hackbarth

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA

FREE SLAVE PROJECT



Die Radikaldemokratie und das Besitzrecht

Philosophieclub der Lohnarbeitenden
HOMER FREIHEIT

Januar/Februar-Heft vom 28.02.2021 Nr. 01/2021

Kunst als Katalysator für Aufstände und Revolutionen
Am Beispiel der Trilogie: „Die Tribute von Panem“ (Fortsetzung aus dem Heft 05/20)
- von J. M. Hackbarth

Interview mit Rainer Mausfeld
Frage zum Thema Eigentum und Besitz
- von J. M. Hackbarth

Diktaturvisionen – eine Gefahr für die Freiheit! Begleitung der Zeitschrift „philosophie“
- von Holger Thurow-N.

Was ist aus der radikal-demokratischen Jugend der FDP geworden? (Fortsetzung aus Nr. 5/20)
- von J. M. Hackbarth

Der freie Fall in die Diktatur? Oder gibt es Alternativen?
- von Johannes Schubert

Ich will, ich will, ich will!!!
Berlin's Geisel

Ein Projekt unter Schirmherrschaft der „Gesellschaft der Gleichen“ (GdG)
<http://deraufstand.wihuman.de>

CC BY SA

FREE SLAVE PROJECT

